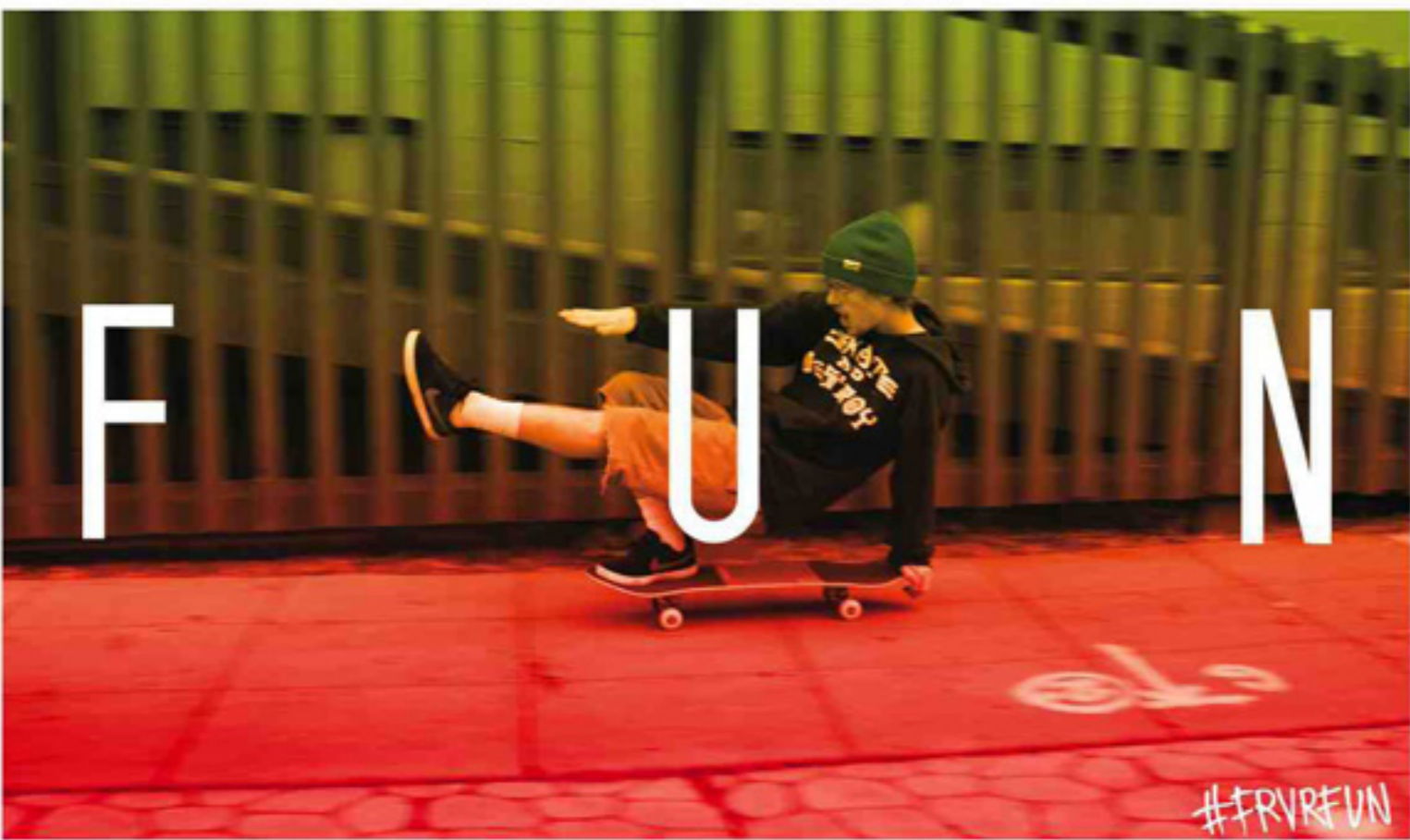


B E N R A Y B O U R N



#FRVRFUN



Pic: Volcom

WOMEN'S STREETWEAR 2015 TREND REPORT

Die Beliebtheit modischer Sportswear, die Frau heutzutage von Büro bis Shoppen überall anzieht, stellt traditionelle Streetwear vor neue Herausforderungen, die über den Konkurrenzkampf zwischen den Marken und mit den Mainstream-Modeketten hinausgeht. Entsprechend hat sich das Angebot drastisch verringert, aber auch ganz neue Hybrid-Kollektionen hervorgebracht, die weit mehr sind als wir von klassischer 'Streetwear' kennen.

Während sich einige Marken komplett zurückgezogen haben, nehmen andere die neue Herausforderung mit Freude an. „Für Vans ist es gerade sehr aufregend und genau die richtige Zeit, um unsere Apparel Linie zu erweitern. Wir haben so eine tolle Geschichte und so vieles zu geben, im Gegensatz zu vielen anderen Marken da draußen“, meint Oli von Vans. Und auch bei Volcom ist man sicher, dass „es auf jeden Fall einen Markt für unsere Produkte gibt. Dafür muss jedoch die Story klar verständlich sein und man braucht die richtigen Vertriebs- und Verkaufskanäle.“ **Von Anna Langer**

VON FEMME FATAL GLAMOUR BIS ZUM WILDEN SKATER GIRL
2015 gibt es dafür zwei Ansätze, die beide Seiten der modernen Frau ansprechen: die feminine, sexy Lady, die in modischen Silhouetten auffallen will, und die wilde, sportliche Rebellin, die für ihren aktiven Lebensstil vor allem lässige, bequeme und funktionelle Kleidung braucht.

Dafür arbeitet Volcom mit „sanft femininen“ Schnitten für einen „sexy aber doch entspannten“ Look. RVCA spielt mit heißen Kleidchen, Röcken und bauchfreien Cropped Tops; diese werden bei Vans nächstes Jahr sehr figurbetont sein. Auch bei Zimtstern ist der Look nächstes Jahr „we-niger sportlich und dafür femininer“, genau wie bei O'Neill und Carhartt, deren Silhouetten „et-was schmäler und weiblicher“ werden. O'Neill bringt außerdem „kurze Shorts“ für einen verspielten Lagenlook

im „Festival Style“ zurück, während RVCA (in ihrer Ashley Smith Capsule Collection) und Vans auf modische High-Waist Shorts und Jeans mit Taillenbund setzen. Überhaupt verwendet Vans viel mehr „modische Schnitte statt Core Basics“ und verfeinert sie zusätzlich mit Cut Outs und anderen Details. Details spielen auch bei Zimtstern, RVCA, Element und O'Neill eine große Rolle, als Häkeleien, Spitzeneinsätze oder Fransen, die den verspielten Sommerlook perfektionieren.

Im Sommer „bleiben Kleider sehr wichtig“ und „funktionieren für uns sehr gut“, berichtet man bei Vans, was O'Neill und RVCA bestätigen, da Kleider „die feminine Seite“ der Kollektionen betonen. Die Mode-Pioniere von Nikita kombinieren das mit „Cut-Outs an den Schultern und im Rücken“, bieten aber auch weiterhin ihre aggressiveren „Signature Cuts“ mit „lässigen Oversized Kleidern“ und rückenfreien Tops an.

„Wir kombinieren sanften ‚Soft Glam‘ mit einem ‚Gritty Girl Skate‘-Look für die urbanere Street Style Ästhetik“ **Volcom summarize.**

Neben der eher modische orientierten Streetwear für die feminine Seite kommen 2015 aber auch die „mutigen Skater Girls“ (Volcom) nicht zu kurz. „Wir kombinieren sanften ‚Soft Glam‘ mit einem ‚Gritty Girl Skate‘ Look für die urbanere Street Style Ästhetik“, heißt es bei Volcom.

„Lässige Kleidung für lässige Leute“ wird das Konzept bei Jimmyz beschrieben, mit Oversized Tops (Jimmyz & Vans), lässigen Cropped Tops (O'Neill), weiten Beach Pants (O'Neill), gemütlichen T-Shirts (Vans), Boyfriend-Pullis (RVCA) und sogar einem „Wickelrock mit Klettverschluss wie in den guten alten Zeiten“ (Jimmyz). Bei Zimtstern basiert die ganze Kollektion dar-auf, „draußen zu sein und die Natur zu spüren“. Auch bei Colour Wear und Burton steht Aktivität im Vordergrund. „Unsere Schnitte sind so entworfen, dass absolute Bewegungsfreiheit gewähr-leistet wird. Wir wollen sicherstellen, dass unser Produkt superbequem ist und in keiner Weise einschränkt“, berichtet Burtons Marketing Manager Birgit. Trotz starken Einflusses aus den 80er und frühen 90er Jahren (bei Colour Wear, Volcom und Jimmyz) tritt der sportliche Aspekt aller-dings hinter dem dazugehörigen Lifestyle zurück und haucht „altherwürdigen Klassiker neues Leben“ ein (Carhartt), für eine „urban sportliche Lässigkeit mit entspannten Schnitten“ (Element). „Wir wollten eine Lifestyle-Kollektion herausbringen, die zwar sehr lässig wirkt, aber trotzdem die höchsten Ansprüche an Funktionalität erfüllt“, erklärt Birgit von Burton.

Der starke Trend zu „Boyfriend Looks“, der sowohl in der High Fashion als auch im Mainstream seit Längerem auf dem Vormarsch ist, macht es frauenspezifischer Streetwear nicht unbedingt leichter. Stattdessen ermutigen viele Core Skate Brands die weibliche Kundschaft sogar, sich mit ihren Männerkollektionen auszutoben, die zum Teil sogar an Frauen fotografiert werden. Cody von HUF hat bemerkt, dass „Mädels richtig auf unsere Volleys und die HUF Plantlife Socken stehen. 2015 arbeiten wir außerdem mit den Londoner Stoff-Spezialisten von Liberty für eine neue Cap-Kollektion zusammen.“ Brien von The Hundreds bestätigt diesen Trend und berichtet, dass viele ihrer „Accessories und Fleeceprodukte in Fotoshootings mit Frauen verwendet wer-den.“

FUNKTIONALE STOFFE

Bei Bleed kombiniert man „Mode mit funktionalen Aspekten“ durch Verwendung organischer und recycelter Stoffe und auch bei Nikita steht „übergreifende Funktionalität“ in dieser Saison im Fokus. Bei Funktionsklamotten wie Jacken und Fleece, auf die man sich bei Burton 2015 spezia-lisiert, kommt vor allem ihr „technisch hochwertiges Dryride“-Material zum Einsatz, O'Neill verwendet Hyperdry, Zimtstern einen Full-Dull Mini Ripstop mit 3000er Wassersäule und Colour Wear setzt auf 3-lagige Membrane.

Bench hat laut Kerstin Groeber, Head of Design, auch eine echte Funktionslinie. „In SS15 wird der Fokus auf multifunktionaler Kleidung liegen, die den Anforderungen des täglichen Alltages gerecht wird. Alle Produkte der Kollektion bieten mehr Sicherheit, sind anpassbar und ermögli-chen es der Trägerin, ihre Umwelt komfortabel zu entdecken.“

Denim bleibt wichtig, sei es als Jacke (Jimmyz), Kleid und Hemd (RVCA) und in verschiedenen Waschungen (Vans). Abgesehen davon werden die Stoffe nächsten Sommer weicher, leichter und „fließender“ (RVCA, Carhartt, O'Neill & Vans), stellenweise sogar durchsichtig (Nikita). Vans arbeitet außerdem mit Jacquard Stoff, der Textur in die Kollektion bringt, während RVCA mit gestrickten Pullovern und Bustiers experimentiert.

PRINT & MUSTER PORTRAITS

Die größten Experimente sehen wir 2015 allerdings bei Drucken und Mustern, die fast alle Mar-ken als wichtigen Bestandteil ihrer Kollektionen nennen. Ganz besonders großflächige All-Over-Prints, bunt gemischt oder perfekt abgestimmt bei O'Neill, von gesponserten Künstlern inspiriert bei RVCA und Zimtstern oder romantisch geblümt bei Element Eden. Nikita hat dafür sogar extra zwei eigene All-Over-Muster kreiert: Kaleidostone und Acid, die in verschiedenen Farbkombina-tionen angeboten werden. Bei Colour Wear findet man außerdem Streifen, Anker und Animal Prints (die es auch bei Element Eden gibt). Carhartt spielt neben tropischen Mustern mit einem „verpixelten und gestrecktem Camouflage“, während RVCA „dem typischen Tropical Aloha mal eine etwas andere, verwegene Note“ gibt und dunkle Farben und abgefahrene Schnitte bringt. Bleed geht es etwas subtiler an, mit „nachhaltigen, natürlichen Farben wie schmutziges Gelb, ro-stiges Rot, Koralle, Nachtblau oder Anthrazit“, inspiriert „vom Ozean und seinen Bewohnern“.

Dem schließen sich Element Eden, Colour Wear und O'Neill mit ebenfalls „soften“ Farbpaletten an, wie „ausgewaschene Pastelltöne“ (Colour Wear) und „hellen Pink-, Koralle- und Grüntöne“ im Frühling, denen im Sommer „kräftigere Pink-, Aqua-, Limette-, Blau- und Koralltöne“ folgen (O'Neill). Bei Jimmyz setzt man auf „bunte, aufeinander abgestimmte“ Farben, ähnlich wie bei Vans, die „leuchtendes Navy, Königsblau und Koralle“ auf Lager haben.

AUSBLICK

Die wachsende Verbreitung von Social Media macht es „immer schwieriger, mit den neuesten Trends mitzuhalten und die Bedürfnisse der weiblichen Kundschaft zu befriedigen, die sich schneller ändern als je zuvor“, bemerkt man bei Zimtstern. Michael von Bleed fügt hinzu, dass „Sportswear, vor allem im Boardsports, wieder ihren eigenen Stil finden muss“ und findet, dass „der Einfluss der Mode zurzeit viel zu stark ist“. Das sieht man bei Nikita, die sich in den letzten Jahren mit genau dieser Gratwanderung einen Namen gemacht haben, jedoch etwas anders: „Die Trends und das Styling in der Streetwear lehnen sich immer stärker an die Surf-Skate-Snow-Kultur an, vor allem an Skateboarden. Und die Frauen, die in diesen Sportarten zuhause sind, in-vestieren immer mehr Zeit in modische Klamotten. Dabei ist ein schöne Optik mit ausgefallenen, androgynen Looks entstanden, die durch feminine Teile vervollständig wird.“ Und dieser neue Hybrid aus modischer Sport- und Streetwear, die der weiblichen Kundschaft alle Mittel bietet, sowohl ihre wilde als auch feminine Seite auszudrücken, könnte genau das sein, worauf sie die ganze Zeit gewartet haben.

TRENDS AT A GLANCE

- Boyfriend Style: oversized, lässig, bequem
- Soft Feminine: modische Schnitte mit sexy Twist
- Funktionalität: perfekte Form für aktiven Lifestyle
- Muster: All Over, Mixed & Matched, von Künstlern inspiriert

RVCA

JULIAN DAVIDSON

SPRING 2015 SIGNATURE COLLECTION

SEE-US AT BOOTH 215

VA Artist Network Program **ANP**

THE BALANCE OF OPPOSITES

RVCA.COM